

Logau, Friedrich von: 5. (1630)

1 Sonne, die das Land vergoldte, wo das frome Strelitz steht,
2 Zog in eine Fahrt von neuem, wo den Oder-rand erhöht
3 Brieg, das Piasteer-Haus; allda steht sie lieblich stille,
4 Streuet lauter Güt und Gaben, fünckelt, strahlet in der Völle.
5 Geh, o Sonne, feine Sonne, geh uns nun und nie zur Ruh!
6 Sonnen-Zirah, selbsten Sonne, wirff uns immer Strahlen zu!
7 Sonne, die am Himmel lacht, lachet dieser Sonne wegen,
8 Gibt der Schwester halben uns klärern Blick und reichern Segen;
9 Sonne, die die Zeiten theilet, theilet Amt und Regiment
10 Mit der Sonne, die von Strelitz gütig sich zu uns gewendt.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/29390>)